

6. Epistolar

Brief von Friedrich Wilhelm I., König in Preußen, an August Hermann Francke.

Friedrich Wilhelm I., Preußen, König

Berlin, 07.08.1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-144123

Mündiger, besonders lieber Gekannter. Ich habe
 zu Potsdam noch eine neue Straße gebaut,
 deren Luthersche und Reformirter Gottesdienst
 gehalten werden soll; Ihr sollt mir drum
 einen tüchtigen Lutherschen Prediger ausführen
 der zu gleich ein comfortabler und feiner
 Lander Mann ist, und sonst gute Gaben in
 Predigen hat; und sollt Ihr mir den
 selben 8 Tage vor Michaelis aufstellen
 nach Anweisung finden, Ansehn
 auf Ihr will predigen können, er
 soll tüchtig haben 200 Rthl. Besoldung und
 seine Wohnung. Ich bin übrigens
 Ihr. unaffectionirter König.

Berlin d. 7. Aug.
 1726.

Friedrich

von dem Professor
 Lantzen in Fall.

A Mon Professeur en
Theologie le Docteur
Franke

cto.

40.

Halle

Am 7ten Aug. 1726. dem Kaiser zum Heiligen römischen
Kaisertum für die Kaiserin und die Kaiserin zu
Kaiserin.

Alle Ihre Majestät in Österreich, der Kaiserin
in der Kaiserin für die Kaiserin für die Kaiserin
Kaiserin und die Kaiserin für die Kaiserin.



II 1-128:40